



Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wissenschaftliche Weiterbildung  
für Ältere in der Deutschen  
Gesellschaft für Wissenschaftliche  
Weiterbildung und Fernstudien e.V.

D G W F



**Bundesweite Online-Ringvorlesung:**

# Abenteuer Alter(n) – hier und heute

Im Sommersemester 2013 setzen die Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer von insgesamt 12 Universitäten ihre bundesweite Online-Ringvorlesung zum Thema „Alter“ fort. Alle beteiligten Einrichtungen sind Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien (DGWF) e.V.

## Abenteuer Alter(n) – hier und heute

In fünf Vorträgen greifen Vertreter/innen mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen das Oberthema auf und beleuchten es aus unterschiedlichen Perspektiven. Das Besondere: Die Vorträge werden jeweils per Videokonferenz von der Heimatuniversität des/der Vortragenden in die Hörsäle aller anderen beteiligten Einrichtungen übertragen. Zusätzlich wird an einigen Standorten ein Begleitseminar sowie eine gemeinsame Abschlussveranstaltung realisiert.

Die Reihe spricht nicht nur Seniorstudierende an, sondern richtet sich explizit auch an Studierende aller Fachrichtungen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen der Universitäten sowie sonstige Interessierte. Die Aufzeichnungen der Vorträge werden darüber hinaus einem breiteren Publikum auch zeit- und ortsunabhängig über das Internet zur Verfügung gestellt.

**15. Mai 2013 · 16–18 Uhr**

**Prof. Dr. Steffi Robak**

Universität Hannover  
Institut für Berufspädagogik  
und Erwachsenenbildung

### Das mittlere Erwachsenenalter – eine im demografischen Wandel ‚vergessene‘ Lebensphase?

Der proklamierte demografische Wandel hat gesellschaftliche und unternehmerische Interessen zunehmend auf die so genannten „Älteren“ verschoben. Das mittlere Erwachsenenalter rückte dagegen aus dem Aufmerksamkeitsfokus. Dies spiegelt sich auch in den Aktivitäten des lebenslangen Lernens wieder. Im Vortrag wird der Einfluss von gesellschaftlichen Bedingungen und unternehmerischen Interessen auf die Bildungsteilnahme Erwachsener in verschiedenen Altersphasen beleuchtet sowie nach notwendigen Unterstützungsstrukturen, Spielräumen und auch Zwängen gefragt.



**29. Mai 2013 · 16–18 Uhr**

**Otto L. Quadbeck**

Universität Trier  
ehemaliger Seniorstudent und  
Dozent im Seniorenstudium

### Der Ruhestand als Aufgabe

Mit der Pensionierung gibt der Ruheständler wichtige psychologische und sozialpsychologische Funktionen der Arbeit auf. Die damit verbundene Umstellung seines Lebens und seiner Lebensziele ist eine persönliche Entwicklungsaufgabe. Macht er seine Aufgabe gut, so dient dies seiner seelischen Gesundheit. Gelingt dies nicht, können psychische Probleme auftreten. Der Vortrag soll die psychischen Funktionen der Arbeit aufzeigen, die psychischen Risiken des Ruhestandes bewusst machen und Empfehlungen zur Erhaltung der psychischen Gesundheit im Ruhestand geben.



12. Juni 2013 · 16–18 Uhr

**Prof. em.  
Dr. Dr. Roland Schöne**

Technische Universität Chemnitz  
Erwachsenenbildung und  
berufliche Weiterbildung /  
Leiter des Seniorenkollegs

### Bildung für Ältere und generationsübergreifend in Mitteldeutschland – Entwicklungstendenzen und zukünftige Aufgaben

Die Bildung von Älteren wird noch viel zu wenig gefördert. Obwohl ein wachsender Bedarf besteht, beteiligen sich daran nicht alle Universitäten und noch weniger Hochschulen. Ältere im ländlichen Raum sind davon besonders betroffen. Der Dialog zwischen Älteren und Jüngeren ist im Bildungsbereich noch wenig entwickelt. Und in die europäische Zusammenarbeit werden erst wenige Ältere einbezogen. Ausgehend vom gegenwärtigen Stand, werden am Beispiel Mitteldeutschland mögliche Optimierungsansätze und Beispiele guter Praxis vorgestellt. Abschließend wird auf Entwicklungstendenzen und zukünftige Aufgaben eingegangen.



19. Juni 2013 · 16–18 Uhr

**Prof. Dr. Kerstin Schill**

Universität Bremen  
Informatik /  
Leiterin der Arbeitsgruppe  
Kognitive Neuroinformatik

### Intelligente Systeme für eine alternde Gesellschaft

Die Referentin stellt in ihrem Vortrag ihre Forschung zur Entwicklung von Assistenzsystemen und intelligenten Umgebungen für eine alternde Gesellschaft vor. Die verwendeten Technologien bauen im Wesentlichen auf biologischen Prinzipien und menschlichen Sinnessystemen wie Sehen, Hören und Fühlen auf. Ziel ist es, älteren Menschen so lang wie möglich die Gelegenheit zu bieten, in ihren eigenen vier Wänden zu wohnen. Dabei können intelligente Assistenzsysteme von großem Nutzen sein. Die elektronischen Assistenten sollten sich dabei der jeweiligen psychischen und physischen Verfassung des Menschen anpassen, so dass der Mensch weder unter- noch überfordert ist.



26. Juni 2013 · 16–18 Uhr

**Dr. med. Thomas Götz**

Stadt Frankfurt, Gesundheitsamt  
Leiter der Abteilung Psychiatrie

### Zeiterleben und Psyche im höheren Lebensalter

Der Mensch ist ein zeitliches Wesen. Das subjektive Erleben von Zeit und Zeitlichkeit stellt nicht nur einen wesentlichen Bestandteil des philosophischen Diskurses dar, sondern findet auch eine Entsprechung im Bereich der Neurowissenschaften. Dass nicht nur die Zeit, sondern auch das Zeiterleben von Persönlichkeits- und Umgebungsfaktoren abhängig ist, soll in dem Vortrag mit besonderem Bezug auf das höhere Lebensalter erörtert werden. Nach einer kurzen naturwissenschaftlich-philosophischen Einführung wird intensiver auf das Zeiterleben des Menschen über die Lebensspanne eingegangen werden, um dann psychische Zustände zu beschreiben, in denen das Zeiterleben erheblich verändert ist.



3. Juli 2013 · 16–18 Uhr

**Markus Marquard** (Moderation),  
Universität Ulm  
ZAWiW – Zentrum für Allgemeine  
Wissenschaftliche Weiterbildung

### Abenteuer Alter(n) – eine Abschlussdiskussion

Nach fünf Vorträgen, die aus unterschiedlichen Perspektiven das Abenteuer Alter(n) beleuchtet haben, möchten wir am letzten Tag dieser Vortragsreihe die Sichtweise der Seniorstudierenden in den Mittelpunkt stellen. Dabei sollen die wichtigsten Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitveranstaltungen, die an einzelnen Orten durchgeführt wurden, vorgestellt und diskutiert werden. Gleichzeitig bietet dieser Termin auch die Gelegenheit für alle Teilnehmenden, ein Fazit zu ziehen und Anregungen für weitere Online-Ringvorlesungen einzubringen.



### Kontaktadressen der beteiligten Einrichtungen:

**Universität Bielefeld** · ZWW  
Dr. Ursula Bade-Becker  
ursula.bade-becker@uni-bielefeld.de  
Telefon: 0521/106-4580

**Universität Bremen**  
Akademie für Weiterbildung  
Friedrich Wilckhaus  
wilckhaus@uni-bremen.de  
Telefon: 0421/218-61616

**Technische Universität Chemnitz**  
Seniorenkolleg  
Prof. Dr. Roland Schöne  
roland.schoene@gmx.net  
Telefon: 0178 / 546 0763

**Universität Frankfurt** · U3L  
Silvia Dabo-Cruz  
dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de  
Telefon: 069/798-23085

**Universität Hamburg** · AWW  
Karin Pauls  
kse@aww.uni-hamburg.de  
Telefon: 040/42883-2477

**Universität Hannover** · Zentrale Einrichtung  
Lehre, Studium und Weiterbildung  
Thomas Bertram  
thomas.bertram@zew.uni-hannover.de  
Telefon: 0511/762-5687

**Universität Hildesheim** · c13  
Michael Zander  
zander@uni-hildesheim.de  
Telefon: 05121/883-965

**Universität Magdeburg**  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Olaf Freymark  
olaf.freymark@ovgu.de  
Tel.: 0391/67-56505 oder 67-56522

**Universität Mainz** · ZWW  
Kathrin Hanik  
hanik@zww.uni-mainz.de  
Telefon: 06131/39-26191

**Universität Oldenburg** · C3L  
Dr. Christiane Brokmann-Nooren  
christiane.brokmann.nooren@uni-oldenburg.de  
Telefon: 0441/798-4420

**Universität Trier** · KWW  
Michael Hewera  
hewera@uni-trier.de  
Telefon: 0651/201-3229

**Universität Ulm** · ZAWiW  
Erwin Hutterer  
erwin.hutterer@uni-ulm.de  
Telefon: 0731/50-23196